Totentafel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **59 (1976)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schlaglichter

Ein Schulpfleger hat genug

Unter diesem Titel berichtet das St. Galler Tagblatt vom 12. November 1976, dass der Schulpflegepräsident der Gemeinde Root LU aus Protest gegen einen «wachsenden weltanschaulichen Druck» von seinem Amt zurückgetreten ist.

Kantonsschullehrer Müller war seinerzeit von der CVP als Schulpflegepräsident vorgeschlagen worden. Obwohl er sich von dieser Partei distanzierte, wurde er auch später im Amt bestätigt. Aber nun schreibt er: «Die politisch freiheitliche und weltanschaulich tolerante Haltung des Unterzeichneten lässt es nicht länger zu, bestimmte Mehrheitsbeschlüsse der Schulpflege Root nach aussen zu vertreten.» Der sogenannte Lehrerüberfluss führe dazu, dass politische Kriterien wieder über die Lehrbefähigung gestellt würden. «Damit verbunden ist ein wachsender weltanschaulicher Druck auf Lehrerschaft und Stellenbewerber.» Intensiv werde das Privatleben der Lehrer unter die Lupe genommen. Auf Druck des Rooter Pfarrherrn würde künftig Lehrkräften, die das Schulgebet hochhielten, der Vorzug gegeben. Als Ersatz für den zurückgetretenen Kantonsschullehrer wurde bereits in stiller Wahl eine CVP-Kandidatin zur Schulpflegepräsidentin bestimmt. Soweit das St. Galler Tagblatt. Wir unsererseits bedauern den Rücktritt des zweifellos bestens qualifizierten Schulmannes. Er hätte sich an Bundesrat Furgler (CVP) ein Beispiel nehmen sollen, der ja in der Bundesversammlung auch nur Dinge vertritt, die ihm in den Kram passen — bei der Befürwortung des Schwangerschaftsabbruchs musste es ein Kollege tun. Aber eben: Der Gegner ist uns in der Intoleranz überlegen!

B. O. Bachter

Totentafel

Die Ortsgruppe Zürich verlor anfangs Oktober durch den Tod einen treuen Gesinnungsfreund:

Hermann Märkl-Schoch (1905—1976)

Als junger Mann schon wurde er — als Mitglied der Jungburschen — Freidenker. Und dieser Ueberzeugung blieb er treu bis zum Tode. Als Sohn einer armen Arbeiterfamilie in Zürich-Wiedikon aufgewachsen, spürte er die Härte des Arbeiterlebens während des 1. Weltkrieges. Sobald er der Schule entlassen war, musste er verdienen helfen. Eine Lehre zu beginnen war darum unmöglich. So begann sein Arbeitsleben als Hilfsarbeiter. Durch gewissenhafte Leistung erwarb er sich das Vertrauen der Firma Conzett & Huber AG, wo er während 38 Jahren arbeitete — bis zum ersten Herzinfarkt an einer grossen Rotationsmaschine.

In Elsbeth Schoch fand Hermann Märkl eine treue Lebensgefährtin und Gesinnungsgenossin, mit der er 45 Jahre lang in engster Verbundenheit Freud und Leid teilen durfte, bis sie ihm vor einem Jahr im Tod voranging.

«Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!» Diese Worte Goethes haben die beiden Eheleute durch Aufnahme von politischen Flüchtlingen oder deren Kinder in die Tat umgesetzt. Ihre Freizeit galt der Natur. Und so kam Hermann Märkl neben dem Briefmarkensammeln und Bücherlesen zur Pflege schöner Kakteensammlungen.

Ein reich erfülltes Arbeiterleben hat nun seinen Abschluss gefunden, wir werden Hermann Märkl ein ehrendes gutes Andenken bewahren. -ck-

Freigeistige Bücher und Zeitschriften

antiquarisch gesucht

Curt Ziegler, Finkenstrasse 17
D - 5216 Niederkassel-Rheidt

Aus der Bewegung

Ortsgruppe Aarau

Sonntag, den 12. Dezember 1976 um 15 Uhr im Restaurant «Waage», Metzgergasse 3, Aarau

Forschungen und Bibelauslegungen von Dr. E. Bromme

Gäste willkommen!

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

Ortsgruppe Basel

Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Restaurant «Rheinkeller», Untere Rheingasse 11,

freie Zusammenkunft

Anschrift: Postfach 302, 4012 Basel.
Abdankungen nur für Mitglieder, Telefon 67 58 53

* * *

Ortsgruppe Bern

Mittwoch, den 18. Dezember 1976 um 20 Uhr im Säli des Restaurants «Viktoriahall», Kreuzung Ziegler-Effingerstrasse treffen wir uns zur letzten diesjährigen

Freien Zusammenkunft

Samstag, den 18. Dezember 1976 ca. 18 Uhr vereinigen wir uns zur diesjährigen

Jahresfeier

Näheres erfahren Sie durch unsere Einladung.

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464.

* * *

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 3. Dezember 1976 um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn» Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock

Diskussionsabend

Thema: Wie stellen wir uns zur christlichen Kunst?
Leitung: Hans Bickel

Sonntag, den 12. Dezember 1976 um 17 Uhr im Kongresshaus Zürich, Gotthardstrasse 5

Sonnwendfeier

Gäste willkommen! Anmeldung bis spätestens Donnerstag, den 9. Dezember 1976 an Silvia Steinmüller, Rütschistrasse 14, 8037 Zürich.

Mittwoch, den 22. Dezember 1976 um 15 Uhr im Bahnhofbuffet 1. Stock rechts

Freie Zusammenkunft

Anschrift: Silvia Steinmüller-Risch, Rütschistrasse 14, 8037 Zürich, Tel. 01 28 87 96
Abdankungen: Tel. 01 23 01 89

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrüthalde 39 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Wässermattstrasse 4, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
30.3 Bern